

Hamburgs ältestes Gebäude

Der Leuchtturm auf Neuwerk ist 700 Jahre alt geworden

Cuxhaven. Der Leuchtturm auf Neuwerk feiert sein 700-jähriges Bestehen. Was einst als Schutz gegen Piraten gedacht war, dient heute völlig anderen Zwecken. Gestern wurde das Jubiläum groß gefeiert – vor allem von den Hamburgern, denn die Insel vor Cuxhaven gehört der Hansestadt.

Es ist nicht das Rathaus, der Michel oder die Speicherstadt: Hamburgs ältestes Gebäude steht rund 100 Kilometer westlich vom Stadtzentrum – mitten im Wattenmeer. Seit 700 Jahren dient der Turm auf der Insel Neuwerk der Hansestadt als Seezeichen. Rund zehn Jahre dauerte der Bau, 1310 wurde er fertiggestellt.

Wer den Hamburger Hafen ansteuert, muss die Nordsee-

Exklave der Hansestadt passieren. Neuwerk liegt direkt an der engen Fahrwinde, die rechts und links durch die berühmten Untiefen Großer Vogelsand und Scharhörner führt. Unzählige Schiffe sind dort schon auf Grund gelaufen. Und auch heute sei der



Der Backstein-Leuchtturm auf Neuwerk.

39-Meter-Turm „unverzichtbar“ für den tagtäglichen Schiffsverkehr, sagt Michael Nicolaysen von der Lotsenbrüderschaft Elbe.

Doch als der Hamburger Rat 1299 den Turmbau beschloss, geschah dies nicht allein aus Sorge um die Seeleute, sagt Karl Altstedt vom Hafencenter Hamburg. Den massiven Wänden des burgartigen Baus sehe man an, dass der Turm ursprünglich als Festungsanlage konzipiert war.

Heute beherbergt der Turm vornehmlich Touristen. Antje Göttsche betreibt dort seit 1994 eine kleine Pension mit sieben Gästezimmern. Beliebter ist der Turm auch bei Heiratswilligen. Der Standesbeamte muss gleichwohl jedes Mal vom Festland mitgebracht werden.